

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**
Abteilung Tiefbau

NIEDERLENZ – AUSBAU HAUPTSTRASSE K 248

Objektschwerpunkte

Knoten Rössligasse

Bei der Rössligasse gelingt es durch die Verlegung der Strassenlinien der Hauptstrasse in westlicher Richtung die Sichtverhältnisse zu normalisieren. Damit wird ein heute erheblicher Gefahren- und Unfallpunkt entschärft. Die Strassenlinien der Rössligasse sind derart gelegt, dass sich die Platzverhältnisse vor dem Restaurant Sternen für den stehenden Verkehr zumindest soweit verbessern, dass Fussgängerverkehr zwischen Parkierungs- und Strassenraum noch möglich ist.

Knoten Dorfrain

Die Leistungsfähigkeit des Dorfraines wird mit wachsendem Verkehr die kritische Grenze erreichen. Dabei ist vor allem für den aus dem Dorfrain in die Hauptstrasse einbiegenden Verkehr mit Rückstau zu rechnen. Der Knoten wird zwar durch optimierte Sichtverhältnisse und Verbreiterung des Strassenquerschnittes im Konfliktbereich verkehrstechnisch verbessert, auf weitere Massnahmen wird aber bewusst verzichtet. Mit der Verlängerung der Ringstrasse Nord zur Niederlenzerstrasse in Lenzburg sollte künftig die Achse Staufbergstrasse – Dorfrain ausreichend entlastet sein. Die Strassenlinien des in den Dorfplatz mündenden Verkehrs werden analog der Rössligasse mit überfahrbaren Schalensteinen gezeichnet. Der Verkehrsteilnehmer wird damit die Platzsituation besser spüren und sich vorsichtiger verhalten.

Knoten Mühlestrasse

Die Strassenlinien der in die Hauptstrasse mündenden Mühlestrasse orientieren sich an den bestehenden Strassenrändern. Leicht verbessert sind die Einmündungsradien dahingehend, dass die Kreuzung zweier PW's behinderungsfrei möglich ist.

Steg Brunrain

Der Steg dient als Verbindung zwischen Wohngebiet Bölli / Staufbergstrasse und Dorfzentrum. Er ersetzt eine bestehende Anlage, die durch die Neugestaltung des Aabachraumes weichen muss. Der Steg wird mit einer minimalen Breite von 2.50 m ausgebildet und überspannt als Einfeldträger das Aabachdoppelgerinne in einer Länge von 19.40 m.

Brücke Dorfrain

Die neue Dorfrainbrücke entsteht in etwa an gleicher Stelle wie das alte, mit provisorischen Fussgängerstegen ergänzte Objekt. Sie wird mit einer mittleren Länge von rund 20 m auf beiden Seiten ausreichenden Platz für die Fussgänger bieten und grosszügig auf den Dorfplatz leiten.

Brücke Mühlestrasse

Die neue Brücke für die Mühlestrasse ersetzt das alte Bauwerk über den Aabach an gleicher Stelle. Das Bauwerk ist nach den gleichen Grundsätzen wie die Brücke Dorfrain konstruiert. Die vorhande-

ne Freibordhöhe ist mit ca. 30 cm sehr knapp und unterschreitet die geforderten 80 cm wesentlich. Gegenüber der heutigen Situation entsteht aber keine Verschlechterung und der maximale Wasserstand ist durch die Hochwasserentlastung (15 m³/s) limitiert. Es besteht auch keine Abweichung gegenüber dem bewilligten Projekt aus dem Jahre 1989.

Steg Dorfplatz

Auch beim Dorfplatz-Steg handelt es sich um ein Ersatzbauwerk. Der Steg überspannt das Aabachgerinne mit einer lichten Weite von 4.80 m und in einer Nutzbreite von 4.00 m. Mit einer Plattendicke von 30 m kann das geforderte Freibord von 80 cm mit rund 72 cm knapp nicht eingehalten werden. Dies entspricht aber der heutigen Situation, die mit der bestehenden Hochwasserentlastung einen maximalen Wasserstand definiert.

Stützkonstruktion Aabach

Das Aabachgerinne ist im Dorfkern kanalisiert. Der Strassenkörper der Kantonsstrasse muss auf dem Abschnitt Hetex bis Mühlestrasse durch eine Stützmauer gesichert werden. Beim Neubau dieser Stützkonstruktion ist darauf zu achten, dass sie möglichst wenig Platz beansprucht und den Verkehr möglichst wenig behindert. Ab dem Dorfrain wird bis zur Mühlestrasse auch auf der Westseite des Aabaches eine Winkelstützmauer erforderlich. Sie hat die Vorplätze und Restflächen zwischen und vor den bestehenden Liegenschaften zu tragen. Zur Platzierung des geschützten Warteraumes bei der Bushaltestelle und zur Gewährleistung vertraglich definierter Flächen der Gartenwirtschaft Restaurant Mühle werden über den Aabach kragende Betonplatten mit der Stützkonstruktion verbunden.